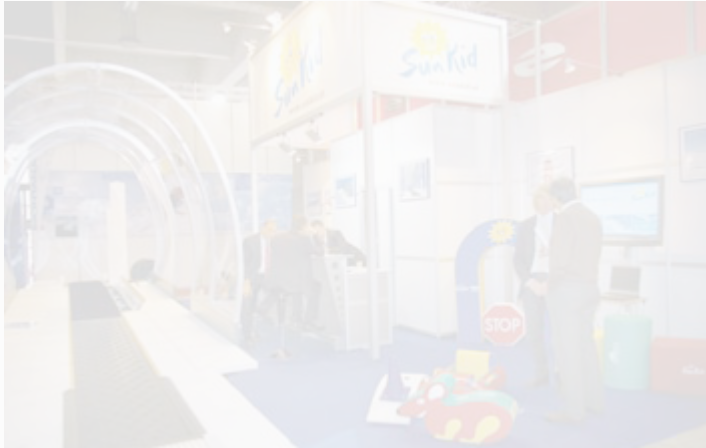


Durchsatzleistung und den sparsamen Materialeinsatz punktet. Neu im Programm war die Waxjet ECO, eine Heißwachsmaschine, die auf eine 60 %ige Energieersparnis verweisen kann. Dazu verfügt sie über eine

ausgesprochen kompakte Bauweise, kurze Aufwärmzeiten und liefert ein optimales Wachsergebnis. Ein Hingucker waren natürlich auch die

neuen Easystore-Fronten von Wintersteiger, die im Depotbereich jedes gewünschte Design möglich machen.



SunKid präsentierte auf der Prowinter seine Förderbänder und konnte dabei auf viele erfolgreiche Installationen verweisen (vgl. dazu auch Nachbericht INTER ALPIN, S. xx)



Alpgarant Safety Zone / Mountain Manager 3/2009

Am Messestand von Wintersteiger gab es einen Überblick über die Produktpalette. dwl

Vorreiter beim Gäste-Vollschutz mit Alpgarant Safety Zone

Die ALPGARANT® Safety Zone ist eine innovative Dienstleistung für Ski- und Bergsport im Bereich Gästevollschutz: ALPGARANT bietet als Vorsorgelösung für Bergungskosten nach einem Ski-Unfall den ersten Bergungskosten-Vollschutz Österreichs – automatisch integriert in die Liftkarte. Auf Wunsch stehen die Leistungen der ALPGARANT® Safety Zone auch für Sommergäste zur Verfügung, vom Mountainbiker bis zum Kletterer, sofern eine gültige Fahrberechtigung vorliegt. Kostenfrei beförderte Kinder genießen den Schutz ebenfalls, und zwar gratis.

Wintersport in Österreich verursacht ca. 65 000 Spitalsbehandlungen jährlich bzw. 550 täglich. Oft zieht die Bergung in den Skigebieten hohe Kosten und Probleme nach sich – pro Hubschraubereinsatz 2 000 bis 4 000 Euro –, mit denen die Gäste meist auf sich alleine gestellt bleiben. „Die Versorgungslücke ist groß“, weiß Günter Unger, CFO der Alpgarant Safety Zone & Services GmbH. „Die Österreicher haben nur teilweise eine Mitgliedschaft oder Zusatzversicherung, welche die Bergungskosten übernimmt, bei Touristen aus den umliegenden Nachbarländern ist dieser Anteil noch wesentlich geringer. Mit einem Wort: die Kostenbelastung hat parallel zu den Unfallzahlen extreme Höhen erreicht und wird nur in sehr wenigen Fällen und dann auch nur teilweise von den Krankenkassen übernommen. Jene Touristen, die diese Kosten an einen Leis-

tungsträger abwälzen könnten, müssen hohe administrative Hürden und langwierige Bürokratie überwinden. Das verursacht nicht nur großen Ärger bei den Betroffenen, sondern fällt auch unverdient negativ auf das Image der Bergbahnen und den Wintertourismus generell zurück“, erklärt Unger das Motiv hinter der Entwicklung des neuen Dienstleistungspaketes. Die Lösung für dieses Risiko schafft also die ALPGARANT® Safety Zone mit Bergungskosten-Vollschutz, der beim Kauf der Liftkarte automatisch wirksam wird.

Sorgenfrei Skifahren

„Damit Winterurlauber ihren Aufenthalt in den Bergen sorgenfrei genießen können, bieten wir als starker Partner jeder Skiregion mit der ALPGARANT® Safety Zone ein flexibles und intelligentes Produkt, das nachhaltig einen wesentlichen Mehrwert im Angebot Ski- und Bergsport bildet“, so Unger weiter. Die ALPGARANT® Safety Zone kann sozusagen wie ein Gütesiegel „vermarktet“ werden nach dem Motto „Bei uns gibt es Spaß mit Sicherheit!“ Damit ist man derzeit noch ein Vorreiter im gesamten europäi-



wendungen“, erklärt Alexander Bauer, CEO bei Alpgarant und verantwortlich für die Produktentwicklung. Zusätzlich bietet die ALPGARANT® Safety Zone dem Berg- oder Skigast nach seinem Unfall qualitativ hochwertige Betreuung, alle relevanten Informationen und Hilfestellungen in der jeweiligen Landessprache (laut Bergrettung werden ca. zwei Drittel aller Einsätze von Ausländern ausgelöst). „Natürlich gilt unser volles Dienstleistungspaket auch für Touristen aus dem Ausland. Jeder, der eine Liftkarte erwirbt, profitiert im Fall des Falles automatisch vom vielschichtigen und individuell angepassten Leistungsspektrum. Übrigens realisieren wir aufgrund großer Nachfrage die Weiterführung unseres Produktes auch für die Sommersaisonen“, verrät Bauer.

Höchste Akzeptanz bei den Wintersportlern

„ALPGARANT® Safety Zone stößt bei den Wintersportlern auf höchste Akzeptanz. Bei einer österreichweiten Befragung im November 2008 sagten 9 von 10 JA zu diesem Produkt und sind auch bereit, dafür eine Kostenerhöhung beim Kartenpreis in Kauf zu nehmen. Selbst bei Personen, die meinen, bereits über eine entsprechende private Versicherung zu verfügen, sprechen sich 87 % der Befragten für die Einführung der ALPGARANT® Safety Zone aus. Erwartungsgemäß liegt der Akzeptanzwert bei den Personen, die über keine private Versicherung verfügen, am höchsten, nämlich bei 94 %“, verrät Bauer.

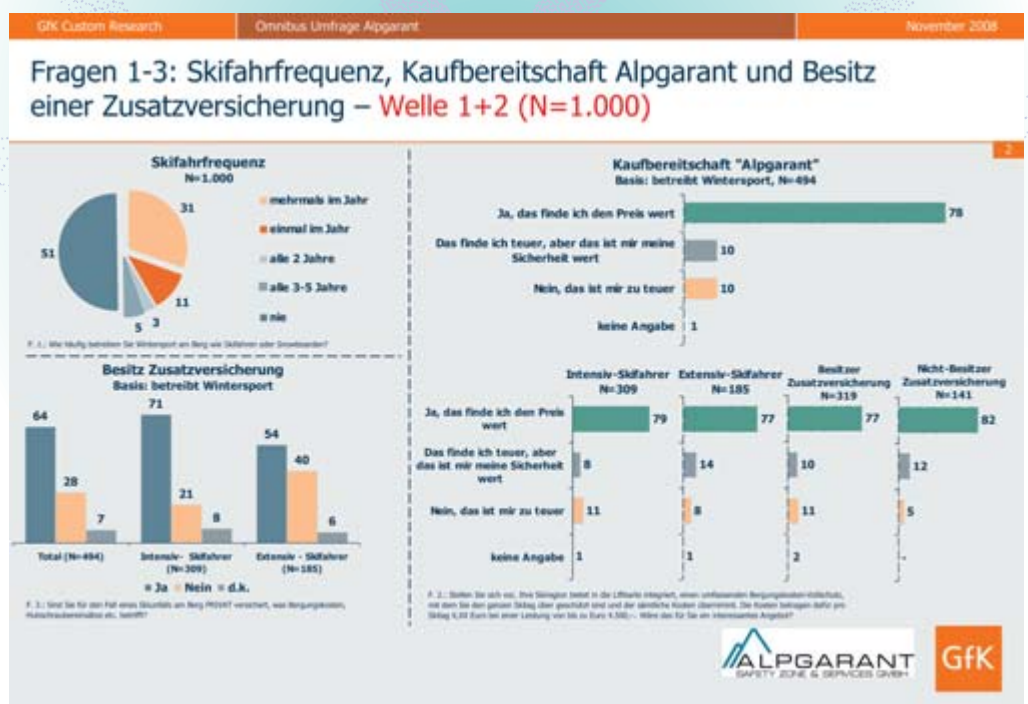
i Infos:
Alexander Bauer / Alpgarant
A-2563 Pottenstein
Tel. +43 (0) 1/23 61 780-100
a.bauer@alpgarant.com, www.alpgarant.com

Übersicht Leistungen und Kommunikationswege der ALPGARANT® Safety Zone.
Fotos: Alpgarant

schen Alpenraum. Bergbahnen und Tourismusregionen profitieren nicht nur von der Aufwertung der Serviceleistungen für den Gast und der Auslagerung der kompletten Administration sowie Logistik. „Unser Konzept beinhaltet auch eine umfassende Werbe- und PR-Kampagne, welche die Region als Gästevollschutz-Vorreiter ins Bewußtsein bringt.“

One-stop-shop für Rundum Safety

Bei jedem Unfall eines Leistungsberechtigten werden die Abwicklungen des Kostenersatzes und seiner Ansprüche von A bis Z von der Firma Alpgarant übernommen. „Mit einer Software, die wir eigens entwickelt haben, wird jeder Leistungsberechtigte automatisch beim Durchziehen der Liftkarte erfasst – den Bergbahnbetrieben entstehen dadurch also keinerlei administrativen Auf-



Umfrage-Ergebnis.